



Rat der Gemeinde Nordwalde
Frau Vorsitzende
Sonja Schemmann

Oliver Hesse
Am Tümpel 20
48356 Nordwalde
Tel.: 02573 9779770
Mobil: 0152 55700115
Mail: oliver@gruene-nordwalde.de

Nordwalde, 23.03.2022

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu

Aktueller Status der Energieversorgung in kommunalen Einrichtungen

Sehr geehrte Frau Schemmann,

wir bitten Sie, über den u. g. Antrag in der nächsten Ratssitzung am 05.04.2022 abstimmen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Nordwalde beschließt,

die Verwaltung der Gemeinde Nordwalde vor dem Hintergrund Klimawende/Unabhängigkeit Energieversorgung zu beauftragen, für alle Bereiche der Gemeinde einen aktuellen Status der Energieversorgung/-bilanz (z. B. wie groß ist der jährliche Energiebedarf, welche Energieträger werden genutzt, etc.) zu erheben.

Begründung:

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs wird aktuell die Frage gestellt, ob und wie Deutschland die Abhängigkeit von Lieferungen fossiler Energieträger aus Russland deutlich reduzieren oder sogar beenden kann. Dabei wird darüber diskutiert, ob und wie der Bedarf in Deutschland über Lieferungen aus anderen Ländern gedeckt werden kann. Da dies aber zum einen den Wechsel von einer Abhängigkeit in die nächste mit entsprechend hohen Energiepreisen bedeuten würde und zum anderen Lücken insbesondere bei der Gasversorgung drohen, wird von Seiten der Bundesregierung zusätzlich der schnelle Ausbau erneuerbarer Energien favorisiert. Der Finanzminister Lindner spricht hier sogar von erneuerbaren Energien als "Freiheitsenergien". Immer lauter werden auch die Stimmen, die die Reduzierung des Energieverbrauchs insgesamt fordern.

Niemand weiß, wie sich die aktuelle Situation in der Ukraine in den nächsten Tagen und Wochen weiter entwickelt. Es steht aber nicht zu erwarten, dass sich das Verhältnis zu Russland und somit die Marktlage insbesondere beim Gas auf absehbare Zeit wieder vollkommen entspannen wird. Das heißt wahrscheinlich, dass zumindest Gas langfristig teuer bleibt und ggf. nicht im ausreichenden Maße verfügbar ist. Gerade für die nächste Heizperiode im kommenden Winter 2022/2023 stellt sich die Frage der Versorgungssicherheit. Und auch wenn sich die Situation bei den fossilen Energieträgern wider Erwarten beruhigen sollte: das Gute ist, dass jeder Schritt, der jetzt weg von fossilen Energieträgern wie Gas, Öl und Kohle hin zu erneuerbaren Energien gemacht wird, auch einen Schritt in Richtung Energiewende und Klimaschutz bedeutet.

So oder so, als erstes ist es wichtig, die aktuelle Versorgungssituation zu kennen. Sobald diese bekannt ist, können dann aktiv die notwendigen Schritte hin zu einer sicheren und klimafreundlichen Energieversorgung diskutiert und umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Hesse